

Detaillierte Vorstellung der einzelnen Gewinnerprojekte des Wettbewerbs „Kommunale Klimascouts 2022“

Azubi-Team Kyffhäuserkreis: „Geothermie - Die Erde heizt uns ein“

Das Azubi-Team des Kyffhäuserkreises – Maria Pössel, Oliver Witowski, Celina Panse und Tobias Stephan, die eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte absolvieren – hat sich im Zuge der Qualifizierung zu „Kommunalen Klimascouts“ mit dem Klimaschutzkonzept ihres Landkreises auseinandergesetzt und hieraus die Idee für ihr eigenes Klimaschutzprojekt entwickelt: „Geothermie - Die Erde heizt uns ein“. Ihr Ziel ist es, das Thema Geothermie im Landkreis bei verschiedenen Akteur*innen bekannt zu machen und zu verbreiten – von Einwohner*innen über Firmen im Bereich Bau und Installation bis hin zu Planungsbüros. Dadurch soll diese Methode der Wärmeenergieerzeugung, für die im Klimaschutzkonzept große Potenziale identifiziert wurden, im Landkreis etabliert werden. Die Azubis entwickelten und veröffentlichten einen Infolyer, mit dem sie auf das Thema aufmerksam machen und bewerben darin ein Angebot des Landkreises zur kostenlosen Vorabüberprüfung der Nutzungsmöglichkeiten von Geothermie, dass Interessierten im Kyffhäuserkreis bereitsteht. Darüber hinaus bereiteten sie Informationen auf, die auf der Klimaschutzseite der Homepage des Landratsamts präsentiert werden. Weitere mediale Gestaltungsmittel sind in Planung.

Mit dem Projekt „Geothermie - Die Erde heizt uns ein“ hat das Azubi-Team ein wichtiges Energiethema in den Fokus genommen, intensive Hintergrund-Recherche betrieben und Maßnahmen gefunden, um die lokalen Geothermie-Potenziale bekannter zu machen. Positiv hervorzuheben ist, dass die Azubis das Klimaschutzkonzept des Landkreises als Arbeitsgrundlage genommen und bei ihrer Projekt-Entwicklung vorhandene Angebote des Landkreises aufgegriffen haben.

Bei ihrer Qualifikation zu „Kommunalen Klimascouts“ wurden die Azubis durch die Energieagentur des Landes Thüringen (ThEGA) begleitet, die das Difu im Projekt „Kommunalen Klimascouts“ als Kooperationspartnerin unterstützt.

Azubi-Team Landkreis Ludwigsburg (Abfallverwertungsgesellschaft): „Substitution von Trinkwasser durch Brauchwasser auf Deponien“

Die vier Auszubildenden bei der Abfallverwertungsgesellschaft im Landkreis Ludwigsburg – Andreas Auracher, Brendan Wenzel, Marc Heiler und Batuhan Karagöz, die alle eine Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft absolvieren – haben den Fokus auf das Thema klimafreundliche Wassernutzung gelegt. Um den Einsatz von Trinkwasser – und damit den hohen Energieaufwand zur Wasseraufbereitung – zu reduzieren, ist es ihr Ziel, mehr Brauchwasser anstelle von Trinkwasser für Brauchzwecke zu verwenden. Hierfür haben sie sich eine Deponie ausgesucht, in der sie dieses Projekt als erstes umsetzen möchten und neben Recherche-Arbeit erste Umsetzungsschritte vorbereitet. Im Tagesbetrieb der Deponie wollen sie für verschiedene Zwecke, zum Beispiel Maschinenpflege, Straßenreinigung und die Toilettenspülungen, ein Gemisch aus Oberflächenwasser und gereinigtem Wasser aus dem Ablauf der Sickerwasserreinigungsanlage nutzen. Die Resonanz der beteiligten Akteur*innen war durchweg positiv und kooperativ. So kann die Umsetzung weiter voranschreiten: Die zuständigen Firmen für Straßenreinigung und Rohrreinigung wurden bereits kontaktiert und sind grundsätzlich einverstanden mit der Verwendung des Brauchwassers für die Straßen- und Rohrreinigung auf der ausgewählten Deponie.

Mit dem Projekt „Substitution von Trinkwasser durch Brauchwasser auf Deponien“ haben die Klimascouts aus dem Landkreis Ludwigsburg ein Thema mit hoher Aktualität und viel Innovationskraft aufgegriffen. Bei der Projektentwicklung sind sie sehr strukturiert und organisiert vorgegangen und haben sich eigenständig breites Hintergrundwissen erarbeitet.

Bei ihrer Qualifikation zu „Kommunalen Klimascouts“ wurden die Azubis neben dem Team Klimaschutz vom Landratsamt Ludwigsburg durch die Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) begleitet, die das Difu im Projekt „Kommunalen Klimascouts“ als Kooperationspartnerin unterstützt.

Azubi-Team Samtgemeinde Grafschaft Hoya: „SENSIBILISIERUNG – Aufmerksam durch den Büroalltag“

Zwei Azubis der Samtgemeinde Grafschaft Hoya, die eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte absolvieren, haben sich eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Verwaltung zum Ziel genommen, bei der langfristig ein nahezu klimaneutrales Verhalten angestrebt wird. Durch die Vorbildfunktion des Verwaltungspersonals sollen „passiv“ auch weitere Zielgruppen, wie Ratsmitglieder und Bürger*innen zu einem klimafreundlicheren Verhalten animiert werden. Um das Verwaltungspersonal zu informieren und sensibilisieren, haben die Azubis eine Online-Schulung konzipiert, die alle Mitarbeitenden per E-Mail erhalten. Ein weiterer Baustein ist ein Praxistag für alle Mitarbeitenden, der die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit beinhaltet. Darüber hinaus haben sich die Azubis vorgenommen, analoge und digitale Memos zu klimagerechterem Verhalten zu entwerfen, die in Form von Pop-Ups am Bildschirm oder Klebezetteln etwa an Lichtschaltern realisiert werden sollen. Auch ein optimiertes Mülltrennungskonzept und das Thema „E-Akte“ steht für die Zukunft auf der Agenda. Durch regelmäßige Berichterstattung soll das Projekt auch in die Öffentlichkeit getragen werden.

Mit ihrem Projekt „SENSIBILISIERUNG – Aufmerksam durch den Büroalltag“ haben sich die Azubis ein vielschichtiges und langfristig angelegtes Informationspaket überlegt, das auch von nachfolgenden Azubis fortgeführt werden kann. Positiv hervorzuheben ist, dass sie auf die Vorbildfunktion der Verwaltung im kommunalen Klimaschutz setzten, um so Multiplikatoreffekte zu bewirken.

Bei ihrer Qualifikation zu „Kommunalen Klimascouts“ wurden die Azubis durch die Klimaschutzagentur Mittelweser e. V. begleitet, die das Difu im Projekt „Kommunalen Klimascouts“ als Kooperationspartnerin unterstützt.

Hintergrund:

Mit dem Projekt „Kommunale Klimascouts“ soll das Thema Klimaschutz in die Ausbildung von kommunalen Azubis integriert werden. Das Difu hat das Projekt „Kommunale Klimascouts“ entwickelt und führt es – gefördert über die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz – deutschlandweit durch. Kooperationspartner sind Klimaschutz- und Energieagenturen im Bundesgebiet. Ziel ist es, den Klimaschutz-Gedanken über Azubis in Kommunen zu verfestigen und in unterschiedliche Ressorts zu tragen. Die Teilnehmenden erhalten dazu eine kostenfreie Schulung und entwickeln eigene Klimaschutzprojekte. Neben handfesten Einsparungen durch Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen hat ihr Engagement auch eine positive Strahlkraft nach außen und unterstreicht die Vorbildfunktion der Kommunen im Klimaschutz.

Gesamte Pressemitteilung: difu.de/17425

Kontakt:

Kommunale Klimascouts
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Gereonstr. 18-32, 50670 Köln
+4922134030813
scouts@difu.de
www.kommunale-klimascouts.de